

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 12.02.2019



Der Nachwuchs lotete seine Grenzen aus

SKI NORDISCH In der Nordic Arena in Kandersteg tummelten sich von Donnerstag bis Sonntag Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. AthletInnen aus sieben Alpenländern bewiesen ihren Ehrgeiz und ihr Können auf Schanzen sowie Loipen.

VANESSA BIERI

Mit einer Feier auf dem Schulhausplatz begannen am Donnerstagabend die diesjährigen O.P.A.-Games mit jungen SportlerInnen aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Tschechien und Slowenien. Am Freitagmorgen galt es dann ernst, und für drei Tage zeigten die Nachwuchssportler ihr Können in verschiedenen Team- und Einzelwettkämpfen.

Jeder Zentimeter zählt

Die meisten der Sportler sind sehr schlank und beweglich. Das liegt nicht nur an ihrem Alter, sondern ist gerade beim Skispringen gefragt. Denn bei diesem Sport spielt das Gewicht eine grosse Rolle. Die Disziplin ist aber auch sonst streng reglementiert. Das fängt bei der Ausrüstung an: Die Sportler tragen einen Anzug aus neoprenähnlichem Material, der genau ausgemessen wird, damit die Flugfläche nicht künstlich vergrössert werden kann. Auch das Gewicht wird beim Skispringen oft gemessen, denn aufgrund von Problemen mit Magersucht gibt es nun einen Mindest-Body-Mass-Index. Wer

diesen Wert nicht erreicht, muss kürzere Ski tragen, was wiederum die Flugdauer verkürzen kann.

Beim Sprung wird aber nicht nur die Weite in Metern gemessen. Auch der Flug, die Landung und die Ausfahrt werden von Punktrichter bewertet. Bei der momentanen Sprungtechnik bilden die Sprungski im Flug ein «V», und die Spitzen werden möglichst nahe zum Körper gezogen. Gelandet wird in einer Schritt-Position. Ein solcher Sprung erfordert nicht nur Beweglichkeit, sondern auch unglaubliche Körperspannung.

Bis zur Erschöpfung

Auch im Langlauf gaben die Sportlerinnen und Sportler alles. Sowohl bei den Einzelwettkämpfen der nordischen Kombinierer wie auch in der Staffel wurde die Zwei-Kilometer-Runde um die Nordic Arena trotz zeitweise starken Winds in guten Zeiten bewältigt. Die Teilnehmenden gingen dabei teilweise bis an ihre Grenzen und mussten sich nach dem Überqueren der Ziellinie erst mal erschöpft hinlegen. Der Ehrgeiz und Ausdauer der Athletinnen und Athleten war sowohl im Springen wie auch im Langlauf beeindruckend, gerade im Hinblick auf ihr Alter. Doch die Jugendlichen, die hier starten, haben auch grosse Ziele – sie wollen bis ganz nach oben. Und diesem Ziel sind wohl einige an diesem Wochenende einen Schritt nähergekommen.

Die Erwartungen erfüllt

Nun sind die O.P.A.-Games vorbei, und OK-Präsident Adrian Künzi schaut zufrieden auf die Veranstaltung zurück. Obwohl am Sonntag die Teamkombination der Männer aufgrund des Windes abgesagt werden musste, sagt Künzi: «Der Event war den O.P.A.-Games würdig, und die Rückmeldungen sind durchwegs gut.» Auch mit der Leistung der Schweizer Athletinnen und Athleten ist er zufrieden, denn mit einem 3. Platz von Neo Freiholz im Skisprung und einigen Platzierungen in den Top Ten erfüllten sie die Erwartungen. Die vorderen Ränge dominiert haben vor allem Österreich und Deutschland.

Ausserdem fällt auf, dass die Schweiz vor allem im Skisprung Nachwuchssportler vorzeigen kann, in der Kombination wären mehr Athleten wünschenswert. Auch Adrian Künzi sieht hier Nachholbedarf: «Die Kombination wird in der Schweiz oftmals etwas stiefmütterlich behandelt.» In Kandersteg soll das nun wieder geändert werden, doch das Resultat dieser Bemühungen wird wohl erst in einigen Jahren zu sehen sein.



Erst mal hinlegen: Eine der erschöpften Athletinnen holt hinter der Ziellinie Luft. BILDER VANESSA BIERI

Schlank und beweglich sollen die Flieger sein – Mut braucht es aber auch.



BILDERGALERIE

Mehr Bilder der O.P.A.-Games finden Sie unter

www.frutiglaender.ch/galerie.html